

Andacht vom 10.12.2024: Seniorenweihnacht		A186
Text	2Kor 4,6	
Thema	Mit Jesus weicht die Dunkelheit	

«Es werde Licht!»

2Kor 4,6: *Denn Gott, der einst dem Licht befahl, aus der Finsternis aufzuleuchten, hat es auch in unserem Herzen aufleuchten lassen, sodass wir die strahlende Herrlichkeit Gottes in Jesus Christus erkennen.*

Liebe Gemeinde. In der heutigen Tageslosung erzählt uns Paulus vom Besten, was uns passieren kann! Dass die Finsternis vom Licht vertrieben wird! Paulus hat dies auf dem Weg nach Damaskus selbst erleben dürfen. Gott hat in sein Leben eingegriffen! *Denn Gott, der einst dem Licht befahl, aus der Finsternis aufzuleuchten* [wörtlich: Denn Gott, der gesagt hat: »Aus Finsternis wird Licht leuchten!«], *hat es auch in unserem Herzen aufleuchten lassen.* Die Welt ist dunkel! Voller schwarzer Schatten der Ungerechtigkeit und Vergänglichkeit! Diese Finsternis entspringt unseren sündigen Herzen! Dort hat die Dunkelheit, die über dieser Erde liegt, ihren Ursprung! «Wüst» und «leer» - tohu-wabohu – ist es in unserer Seele, bis Jesus spricht: «Es werde Licht!» Was Gott an ihm getan hat, vergleicht Paulus mit der Schöpfung!

Damit die Finsternis vom Licht verdrängt werden kann, ist Jesus, der Sohn Gottes, an Weihnachten auf diese Erde gekommen. Der Prophet Jesaja hat diesen Tag mit folgenden Worten angekündigt (Jes 9,1): *Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein grosses Licht. Licht strahlt auf über denen, die im Land der Todesschatten wohnen.* Genau so ist es geschehen.

Rund 750 Jahre später sendet uns der himmlische Vater seinen Sohn. Jesus spricht (Joh 8,12): *Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.* Für dich und mich gibt Jesus am Kreuz sein Leben hin, damit die Finsternis unserer Schuld vergeben werden kann, damit – wie es Paulus sagt – in unserem Herzen das Licht aufleuchten darf! Jesus kommt, wie es Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer, im Geist voraussehen darf (Lk 1,79), *um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, und unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.*

Der Gemeinde in Ephesus ruft Paulus zu (Eph 5,8): *Früher gehörtet ihr zwar zur Finsternis, aber jetzt gehört ihr durch den Herrn zum Licht.* Das ist das, was uns Paulus, was auch ich uns allen zu Weihnachten wünsche: Dass wir in Jesus Christus, im Kind in der Krippe, im Gekreuzigten, unserem Retter begegnen, der die Dunkelheit aus unserem Leben vertreibt! Dass wir in Jesus Christus die Herrlichkeit Gottes, das «Licht der Welt» erkennen dürfen: *Denn Gott, der einst dem Licht befahl, aus der Finsternis aufzuleuchten, hat es auch in unserem Herzen aufleuchten lassen, sodass wir die strahlende Herrlichkeit Gottes in Jesus Christus erkennen.* Herr, wie dankbar sind wir dir, dass du Mensch geworden bist, dass du an Weihnachten zu uns kamst, um die Dunkelheit unserer Schuld durch dein ewiges Licht zu vertreiben. Dich beten wir an! Amen.